

Der Einzige seiner Art im Land

Hauptfeuerwehrmann Michael Böhler aus Bordesholm rettet ehrenamtlich Pferde und andere große Tiere

Susanne Otto

Ich habe schon ewig mit Pferden zu tun gehabt“, sagt Michael Böhler und erklärt damit seine Motivation, der Feuerwehr die richtigen Hilfsmittel und entsprechenden Schulungen mit an die Hand zu geben, um große Tiere aus gefährlichen Situationen retten zu können. Böhler, der in Bordesholm lebt und als Serviceberater in einem Autohaus arbeitet, ist seit 2021 offizieller Kooperationspartner von Lutz Hauch aus Nordrhein-Westfalen von der Com-Cavalo Großtierrettung. Der 53-jährige Böhler, der sich seit 1984 bei der Freiwilligen Feuerwehr Bordesholm engagiert, ist für Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen zuständig.

Fünf Gebote der Großtierrettung

„Das Internet ist voll mit merkwürdigen Pferdeunfällen“, weiß Böhler. Deswegen war er auch sofort Feuer und Flamme, als er Lutz Hauch bei einer Schulung kennenlernte, die von der Pferdeklappe in Norderbrarup organisiert wurde. Lutz Hauch, mittlerweile Feuerwehrbeamter im Ruhestand, ist der einzige von der Animal Rescue Academy in Österreich zertifizierte Großtierrettungstrainer mit Feuerwehrhintergrund in Deutschland und hat nun mit Michael Böhler einen Kooperationspartner im Norden. „Es ist wichtig, dass die Retter tierschutzgerecht vorgehen und dass die Einsätze für das Personal sicher sind“, sagt Böhler.

So wird ein großes Tier gerettet

Der Kopf des Tieres wird auf ein Hebe-Tuch gelegt, dann werden die Schlaufen für das Hebegeschirr unter dem Tier mit Hilfe von Fädelstangen durchgezogen. Mit Hirtenstäben können die Feuerwehrleute die Gurte in sicherer Entfernung zum Tier weiterreichen. Um das Tier fortzubewegen, wird es auf Schleifplatten gelegt.

Für eine möglichst reale Übung gibt es einen etwa 200 Kilogramm schweren Pferde-Dummy. Der von Michael Böhler trägt den Namen „Hope“. Die Retter müssen Ruhe bewahren und im Team arbeiten. Für ein sicheres Vorgehen gibt es die fünf Gebote der Großtierrettung:

Kopfsicherung vor der Rettung Sicherer Ort für die Freilassung Rückzugsweg für Retter, Alternativweg für das Tier Immer Tierarzt hinzuziehen Konsequentes Personalmanagement Die Teilnehmer der Trainings be-



Hier wird Pferde-Dummy „Hope“ mit Hilfe von Schleifplatten weiter transportiert.

Fotos: Com-Cavalo

kommen ein laminiertes Einsatzkärtchen im Jackentaschenformat, auf dem die wichtigsten Infos – auch die fünf Gebote – stehen.

Das kostet die Ausstattung

So einen speziellen Rettungssatz haben in Schleswig-Holstein die Freiwilligen Feuerwehren Bordesholm und Rendsburg, die Pferdeklappe in Norderbrarup, eine Teilausstattung ist im Besitz der Feuerwehren Seeth-Ekholz und Risum-Lindholm. Am teuersten am Equipment ist das Hebegeschirr. „Das kostet etwa 3200 Euro“, sagt Gabi Hauch, Ehefrau von Lutz Hauch und Pressesprecherin von Com-Cavalo. Für eine gesamte Ausstattung mit Geschirr und Fädelwerkzeugen müssen etwa 8000 Euro veranschlagt werden.

Erst am Montag, 10. Juli, eilte die Feuerwehr Bordesholm nachts mit dem Großtiergeschirr den Kollegen in Schierensee zur Hilfe. Zwei Pferde waren in einen Wassergraben eingesunken und hätten sich wohl nicht selbst

befreien können. Knapp drei Stunden dauerte der Einsatz. Die Tiere konnten aus der lebensgefährlichen Lage befreit werden und in ihren Stall transportiert werden. Eine Tierärztin war vor Ort, so wie es eine der fünf Regeln bei der Rettung auch vorsieht. Die Einsätze zur Rettung sind kostenlos. Wie wichtig das ist, zeigen die

Zahlen: 2022 hat Gabi Hauch deutschlandweit 482 Einsätze erfasst, in diesem Jahr sind es bisher 194 Fälle, wobei nur die gezählt werden, die auch den Weg in die Presse finden. Die Schulungen mit dem speziellen Einsatzgerät allerdings müssen bezahlt werden. Am vergangenen Wochenende war Michael Böhler für den Kreis-

feuerwehrverband Segeberg im Bad Segeberg im Einsatz. 20 Feuerwehrleute aus verschiedenen Feuerwehren im Kreis Segeberg haben sich in Theorie und Praxis in Sachen Großtierrettung unterrichten lassen. Und Michael Böhler weiß aus Erfahrung: „Es ist immer wieder ein tolles Gefühl, wenn eine Rettung geglückt ist.“



Bei dem Pferde-Dummy werden die Gurte mittels Hirtenstäben weitergereicht. Michael Böhler (rechts in roter Kleidung) leitet die Feuerwehrleute an.